



Quercus pyrenaica



Höhe	10 - 15 m
Breite	10-15m
Krone	ei- bis trichterförmig, halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	grau, gefurcht, dünne, überhängende Zweige
Blatt	verkehrt-eirund bis länglich, grün, 10 - 18 cm
Blüte	goldfarbene ? Kätzchen, Ende Juni
Früchte	lang-eiförmige Eicheln, 2 bis 5 gebündelt, Ø 1,5 - 2,5 cm
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	kalkreicher, lehmhaltiger Sandboden
Bodenfeuchtigkeit	verträgt nassen Boden
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	6b (-20,5 bis -17,8 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, verträgt Streusalz
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, verträgt Streusalz, wertvoller Baum für Schmetterlinge und Falter
Verwendung	industriengebiete
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	Südeuropa, Marokko

In Südeuropa und Marokko zu einem buschigen Strauch bis kleinem Baum mit einem krummen Stamm und einer niedrigen Verästelung auswachsend. Im Kulturanbau wird er häufig als kleiner, einstämmiger Baum gezüchtet. Die Krone ist halb offen und hat eine unregelmäßige Form. Die jungen Zweige sind samtig grau, später glatt und olivgrün. Sie sind dünn und überhängend. Das Blatt hat eine variable Größe und ist 10 - 18 cm lang und 3,5 - 10 cm breit. Es ist beidseitig gelbgrau filzig behaart. An der Unterseite ist die Behaarung bleibend. Der Blattrand ist tief fiederlappig eingeschnitten und die Lappen sind stumpf gezähnt. Die Eicheln sitzen zu 2 bis 4 zusammen und sind lang-eiförmig. Zur Hälfte sind sie vom Becher umgeben, der mit langen, filzig behaarten, anliegenden Schuppen besetzt ist. Für warme, sonnige und geschützte Standorte.